Stadtteilzeitung für Mettmann Süd • Ausgabe 3/2015 • Erscheinen: vierteljährlich

Treff ME SÜD Punkt

Neues Projekt für Süd:

Spielplatz „Am Steinbruch“ – Bewegungsraum für Jung und Alt!

Rund 40 Personen, darunter Jugendliche, junge Eltern, Senioren, Anwohner und sonstige Interessenten, folgten der Einladung der Mitglieder der Stadtteilkonferenz ins Zirkuszelt auf dem Schulgelände der Grundschule Am Neanderthal.
Sie alle erlebten einen informativen und kurzweiligen Abend in einem kreativen und heiteren Umfeld. Nach einer charmanten Begrüßung durch Schulleiterin Carmen Bryks betrat der Sachgebietsleiter für Grünflächen der Stadt Mettmann, Ferdinand Ortmann, die Manege. Er sprach über die aktuelle Spielplatzsituation in Mettmann und im Speziellen in Mettmann-Süd.
Grundsätzlich sei der Spielplatz „Am Steinbruch“ in einem guten Zustand, aber man sei offen für Ideen für die Entwicklung des Spielplatzes hin zu einem Bewegungsraum für Jung und Alt in den nächsten Jahren.
Denn in der Tat bietet der mit 13.600 qm größte Spielplatz Mettmanns den Raum dafür. Nach ersten Wortmeldungen aus dem Publikum machten die Mitglieder der Stadtteilkonferenz und auch der Sachgebietsleiter der Kinder-, Jugend- und Familienförderung der Stadt Mettmann, Axel Meven, deutlich, dass sich das Projekt noch ganz am Anfang befindet.
Aber man habe sich bewusst dafür entschieden, bereits in dieser frühen Phase die Bürger/innen aus dem Stadtteil mit ins Boot zu holen. Dies, um ihre Ideen, Anregungen, aber auch gegebenenfalls kritischen Anmerkungen aufzugreifen und sich damit frühzeitig konstruktiv auseinanderzusetzen.
Das Projekt sei auf viele Jahre angelegt, und man sei auf die Mithilfe und das Engagement der Bürger/innen im Stadtteil angewiesen.
Direkt im Anschluss stellte die Initiatorin und zentrale Moderatorin der Spielplatzpaten, Nicola Hengst-Gohlke, einen Umfragebogen vor. Jede/r ist herzlich dazu eingeladen, sich einzubringen: was auf dem Spielplatz gefällt, was nicht gefällt und wie man Letzteres zum Positiven hin verändert.
Auf der Rückseite können auch Zeichnungen angefertigt werden. Nach weiteren Wortmeldungen teilten die Mitglieder der Stadtteilkonferenz Moderationskarten und Stifte an die Anwesenden aus. Diese notierten eifrig erste Ideen, Anregungen, aber auch kritische Anmerkungen, die auf zwei Pinnwänden festgehalten wurden.
Schließlich fasste die Leiterin des städt. Kinder- und Familienzentrums an der Händelstraße, Sigrid Haar, die Ergebnisse kurz zusammen und bedankte sich bei allen Beteiligten für die Offenheit und für das Engagement.
Die Umfrage wird über die beteiligten Einrichtungen der Stadtteilkonferenz verteilt. Bis 26. Juni 2015 erfolgt der Rücklauf. Die Auswertung der Umfrage liegt nach den Sommerferien vor und wird dann in einem geeigneten Rahmen vorgestellt.
Auch im Nachgang zur Veranstaltung zeigten sich die Organisator/innen des Abends von dem Ideenreichtum der anwesenden Generationen beeindruckt.
Die Stadtteilkonferenz lädt für Montag, 24. August, von 11.00 - 12.00 Uhr zu einem Treffen am Spielplatz „Am Steinbruch“ ein. Dort kann gemeinsam überlegt werden, wie und womit es weitergeht. Wir freuen uns auf rege Teilnahme.

Die Redaktion dankt Frau Hengst-Gohlke für den Artikel.

Ideen, Anregungen, Bedenken

Während des Stadtteilabends wurden viele Anregungen/Ideen gesammelt, aber auch Kritik angebracht und Befürchtungen geäußert.

Hier sollen die Ergebnisse des Abends zusammengefasst dargestellt werden, und es sind auch Überlegungen zu den Ideen oder der Kritik erlaubt.

Drei Areale: *Sport (Fußballplatz) *Spielen (Spielgeräte) *Freizeit (Grillplatz, Sitzrunde). Die Areale sollten in sich kompakt, aber klar voneinander getrennt sein.

Das erscheint mir als „Handlungskonzept“ ein gutes Mittel, um dem gesamten Anliegen ein „Aussehen“ zu verleihen.

Sport: Der Bolzplatz sollte mit Toren versehen, so wieder attraktiv werden für Hobby-Kicker (Kinder, junge Erwachsene, Stadtteilkicker).

Angebote zu Fitness für jedes Alter können sein: Spielgeräte für Jung und Alt, vielleicht in Verbindung mit dem Kreissportbund.

Calisthenics ist in Deutschland noch nicht sonderlich verbreitet. Unter diesen Übungen werden „Körpergewichtsübungen“ oder „Spannungsübungen“ verstanden.

Es gibt sicher noch andere Spielmöglichkeiten, zu denen keine installierten Geräte benötigt werden (Federball, Cross-Boule, etc.)

Spielen: Die vorhandenen Spielgeräte benötigen sicher eine Verschönerungskur, und neue Spielgeräte sollten nach reiflicher Überlegung und enger Absprache aller Beteiligten angeschafft werden. Angesichts der Haushaltslage der Stadt ärgern wir uns nur über „nutzlose“ Ausgaben.

Ein Wasserspielplatz wie im Velberter Herminghauspark wurde angeregt.

Klar: eine tolle Sache. Die möglichen Kosten lassen sich sicher ermitteln.

Ein Weidentipi oder -tunnel, so wie am Spielplatz „Schumannstraße“ lässt sich gemeinschaftlich sicherlich verwirklichen. Kann ja nicht die Welt kosten.

Freizeit: Hier gab es die meisten Anregungen, die ich hier nur aufliste.

Die praktische Umsetzung hat eine Menge mit den Finanzen der Gemeinde, dem Engagement der Bürger und evtl. Sponsoring durch örtliche Firmen zu tun.

Die Anregungen:
- Treffpunkt als Mittelpunkt im Stadtteil für Veranstaltungen
- Überdachung, Tische, Bänke
- Gartenpavillion
- Bauwagen/Straßenbahn
- Feuerstelle
- Möglichkeiten für z.B. Kindergeburtstage
- Toiletten

Eine Anregung sei noch extra erwähnt: Der Spielplatz sollte ein Motto haben, das sich in der Gestaltung wiederfindet, etwa der Neandertaler, die Evolution.

Nicht alle Besucher teilten die Begeisterung für das Projekt.

Und es ist gut, dass Kritik und Bedenken geäußert wurden.

So überdenkt man dann doch noch die Idee, die so spontan geäußert wurde, bezieht die Bedenken Anderer mit ein, und vielleicht erzielen wir ein Ergebnis, mit dem die Bürger in Süd zufrieden sein können.

Die Bedenken:
Dem Spielplatz fehlt die Attraktivität, die Geräte stehen „wahllos“ herum.

Die Gehwege erweisen sich als Stolperfallen. Platz wird für Saufgelage genutzt.

Lärmbelästigung durch Jugendliche, es fehlen Fitness-Sportgeräte.

Es wundert mich allerdings, dass bei der Kritik die Nutzung der Wiesen durch Hunde gar nicht erwähnt wurde. Hunde haben auf den Spielplätzen in unserer Stadt nichts zu suchen. Vielleicht ist das auch nicht bekannt.

Nach Auswertung der Fragebögen zum „Am Steinbruch - Bewegungsraum für Jung und Alt“ werden wir schauen, was machbar ist. Lassen sie uns dieses Projekt gemeinsam angehen.

Wir sehen uns vielleicht am **Montag, dem 24. August,** in der Zeit von 11.00 - 12.00 Uhr am Spielplatz „ Am Steinbruch“ oder aber am 25. August um 15.00 Uhr beim „Treff Süd“.

SAMMELECKE

Besuch Marmeladenfabrik

Am Dienstag, **13. Oktober 2015, um 10.00 Uhr** werden wir die Marmeladenfabrik Mühlhäuser in Mönchengladbach besichtigen.

Wer mitfahren möchte, bitte anmelden im Quartier oder bei

Brigitte Beck
Tel. 02104 / 2115666
mobil 0175 / 5149319
email: beck.brigitte@gmail.com

Montags-Walker

Die Montags-Walker suchen Verstärkung.
Treffpunkt: Ecke Bachstr./Mozartstr.
immer montags um 18.30 Uhr

Info: 02104 / 2118020 (Herbert)
oder 02104 / 148977 (Sabine)

Hinweis! Hinweis!

Der **Treff Süd im Juli (28. 7.)** findet diesmal auf dem Spielplatz ,,Am Steinbruch“ statt.

Bitte Stühle mitbringen (nur bei gutem Wetter, sonst im Caritas Altenstift)

Buchempfehlung

Roger, Marie-Sabine

„Das Leben ist ein listiger Kater“

dtv € 9,95

Jean-Pierre, mürrischer Einzelgänger, ist für mehrere Wochen an ein Krankenhausbett gefesselt.

Was für ihn zuerst nur ein unglaubliches Ärgernis ist, entwickelt sich langsam zu einem regen Treiben an seinem Bett: Polizei, Krankenpersonal und Mitpatienten geben sich die Klinke in die Hand. Und das führt bei Jean-Pierre zu einigen Veränderungen …
Ein wunderbarer Roman, der zu Herzen geht.

Nicole Albrecht, Buchhandlung Dietsch GmbH, Düsseldorf-Benrath

40 Jahre Kinderschutzbund

Der Kinderschutzbund Mettmann begeht dieses Jahr das 40-jährige Bestehen und feiert auf ungewöhnliche Weise.

Es wurden Stühle gesammelt und von Künstlerinnen gestaltet.

Der Höhepunkt dieser Aktion ist die Kunstvernissage mit anschließender Auktion am **Samstag, 25. Oktober 2015.** Hier kann man sich die Kunstwerke ansehen und bei Interesse ein Unikat ersteigern.

Die Örtlichkeit hierfür steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekanntgegeben.
Der Erlös der Auktion wird für die Arbeit vor Ort eingesetzt.

Die Schirmherrschaft für die Kunstaktion hat Herr Landrat Thomas Hendele übernommen.

Mehr in der nächsten Ausgabe des „Treffpunkt ME Süd“.

Weltkindertag

Am Samstag, dem **19. September 2015,** findet der Weltkindertag am Königshof 17-19 in Mettmann statt.

Pflanzen-Tauschbörse

Am **Sonntag, dem 27. September,** ab 14 Uhr laden wir zu einer Pflanzen-Tauschbörse ins Caritas Altenstift ein.

Angesprochen sind alle Hobby-Gärtner in Mettmann-Süd, die an einem Austausch ihrer Garten-Schätze interessiert sind. Bringen Sie Ableger, Samen, Setzlinge, Stauden aus Ihren Gärten mit und schauen Sie, was Ihre Nachbarn ihrerseits im Tausch zu bieten haben.

Fachsimpeln Sie bei Kaffee & Kuchen und profitieren Sie vom reichen Erfahrungsschatz Ihrer Gärtnerkollegen und -kolleginnen. Verabreden Sie sich zu gegenseitigen Besuchen und staunen Sie über die Vielfalt in Nachbars Garten.

Angehörigen-Gruppe im Altenstift

Am **Mittwoch, 15. Juli** 2015, ab 17.00 Uhr trifft sich die Gesprächsgruppe für pflegende und betreuende Angehörige in Mettmann Süd im Caritas Altenstift.

Diese Gesprächsgruppe möchte Angehörigen von Demenzkranken Raum geben, sich in einem geschützten Rahmen zu begegnen und zu informieren.

Eine gerontopsychiatrische Fachkraft begleitet diesen Abend und beantwortet gerne Ihre Fragen.

Das Angebot richtet sich sowohl an Angehörige von Bewohnern unseres Hauses als auch an Angehörige, die zu Hause pflegen.

Der nächste Termin ist der 25. August.

Familienwanderung geplant

Das Quartier möchte gerne mit Ihnen eine Familienwanderung unternehmen.

Der Wanderweg steht noch nicht fest, der Termin auch nicht (entweder 22. 8. oder 5. 9. 2015).

Trotzdem oder gerade deshalb fragen wir nach Ihrem Interesse. Väter, Mütter, Kinder, Omas, Opas, Hunde, Freunde und Nachbarn: Lasst uns gemeinsam die Umgebung unseres Stadtteils erkunden.

Wir bitten um Rückmeldung per Mail. Danke.

Sprechzeiten im Quartierbüro:

im Caritas Altenstift
Schumannstraße 2-4

dienstags 14.00 - 16.00 Uhr
Telefon: 02104/9171-648
email:
Robert.guede@caritas-altenstift-me.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unsere gemeinsame Stadtteilzeitung ist im Quartier angekommen.

Für die Zukunft wünscht sich die Redaktion eine rege Beteiligung von Ihnen:

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zur Zeitung und zu Süd.

Wir suchen Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die uns Beiträge für den Stadtteil liefern.

Melden Sie sich doch bitte unter der e-mail:
Robert.guede@caritas-altenstift-me.de
oder unter Telefon 02104/9171-648

Die Redaktion hofft auf Ihre aktive Mitarbeit

5plus

Immobilien Bettina Barth & Team

Kompetenz und Fairness - Frei Haus in

Mettmann & Umgebung

Ihre Immobilie verdient die beste Präsentation

Sie erreichen uns:
Mozartstr. 41
40822 Mettmann
Telefon:

02104 - 211 89 00

www.5plus-immobilien.de

OBST & GEMÜSE
HILDEN
DÜSSELDORF

Seit 25 Jahren auf Ihrem Wochenmarkt in Mettmann.

Wir bieten Ihnen in den Sommermonaten
auch Tomaten und Gurken aus eigenem Anbau.

Heute, ist morgen schon gestern.

So schnell ist die Zeit.
Doch jeder ist bereit,
keine Zeit zu verlieren,
das kann so manchen irritieren.

Ich ruf Dich an!
Ich mail Dir mal!
Ich schicke Dir ein Fax!

Das alles auf die Schnelle,
denn wer langsam ist,
der tritt auf der Stelle.

Es ist die Welle,
der Info-Flut,

denn wer es heute nicht tut,
ist morgen schon einer von gestern.

„Damit habe ich noch Zeit“

Dies ist eines der Argumente, wenn wir über die Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung miteinander sprechen und uns hiermit nicht auseinandersetzen möchten.
Es ist kein angenehmes Thema. Jeder möchte gesund, vital und aktiv sein.

Eine Broschüre zu diesem Thema vom Verlag C.H. Beck hat den Titel: Vorsorge für Unfall, Krankheit, Alter - durch Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung.

Hier steht das Alter an letzter Stelle. Unfall und Krankheit ist nicht vom Alter abhängig. Also ist das Argument „Damit habe ich noch Zeit“ nicht richtig.

Oft kommt auch der Hinweis, dieses wird von meinem Ehepartner oder den Kindern geregelt. Ohne Vollmacht können auch der Ehepartner und die Kinder nichts ausrichten.

Deshalb sollten wir unbedingt in der Familie darüber sprechen und es den Angehörigen möglichst leicht machen, unseren Willen und unsere Wünsche nachzuvollziehen und ggf. durchzusetzen.

Zugegeben, es ist nicht einfach, sich einmal damit so intensiv zu beschäftigen und festzulegen, was ich für mich persönlich möchte, wenn ich solche Einschränkungen erfahre.

Aber es lohnt sich. Einige Stunden sind schon erforderlich. Dafür bin ich dann erleichtert, dass ich für eine schwere Situation für alle Beteiligten vorgesorgt habe. Mein Wille und meine Wünsche sind festgelegt.

Vielleicht werden unsere Verfügungen nicht gebraucht, prima. Wenn doch, können wir sicher sein, dass unser Wille erfüllt wird.

Wir können hierfür notarielle Hilfe in Anspruch nehmen (dies empfiehlt sich bei Grundbesitz auf jedem Fall), aber auch entsprechende Formulare, die von vielen Institutionen oder im Internet angeboten werden, erleichtern diese Aktivität.

Die Betreuungsverfügung hat den geringsten Umfang und regelt, welche Vertrauensperson wir wünschen, wenn wir selbst unsere Angelegenheiten nicht mehr regeln können.

Ein Betreuer kann immer erst aktiv werden, wenn er vom Gericht bestellt wird, und das Gericht kontrolliert diese Person.

In der Betreuungsverfügung können Vermögens- sowie Wohnungsangelegenheiten und persönliche Angelegenheiten geregelt werden.

Die Verfügung muss schriftlich abgefasst und mit Ort, Datum und Unterschrift versehen sein.

Natürlich sollte mit einem zur Betreuung Bevollmächtigten dies auch abgesprochen werden. Intensive Gespräche machen unsere Wünsche für die Zukunft deutlich. Formulare sind eine gute Hilfe.

Eine Betreuungsverfügung sollte in Abständen kontrolliert werden, ob sie noch den vielleicht veränderten persönlichen Ansichten entspricht.

In unserer nächsten Stadtteil-Zeitung informieren wir zum Thema **Vorsorgevollmacht.**

Info z.B.:
www.caritas.erzbistum-koeln.de

Bürgermeister-Wahlen

Die vier Kandidaten für die Bürgermeister-Wahlen im September stellen sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürgern.

Donnerstag, 13. August 2015, 19.00 Uhr

Veranstaltungsort: Wyndham Garden Hotel, Peckhauser Straße, Me-Metzkausen.

ERLEBEN SIE DEN
MILON GESUNDHEITSZIRKEL
UND DIE OPTIMALE BETREUUNG DURCH IHREN
PHYSIOTHERAPEUTEN FÜR
- MEHR VITALITÄT,
- MEHR SCHMERZFREIHEIT,
- MEHR WOHLBEFINDEN.

Physio Aktiv Mettmann
Nourneystr. 5
40822 Mettmann
Telefon: 02104 - 50 81 54
www.physio-aktiv-mettmann.de

Physio Aktiv

Medamana PHYSIOTHERAPIE
Nourneystr. 7
40822 Mettmann
Telefon: 02104 - 50 81 55
www.medamana-physiotherapie.de

Medamana PHYSIOTHERAPIE

Stadtkirchentag 2015

Samstag, 22. August
10.00 bis 17.00 Uhr

,,Suchet der Stadt Bestes“
ein buntes Programm zwischen Marktplatz und ev. Kirche, Freiheitstraße

Monning
Elektrotechnik
Meisterbetrieb

- Neugeräteverkauf
- Waschautomaten
- Kundendienst
- Reinigungsmaschinen

Johannes-Flintrop-Straße 32-34
40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 / 83 36 62
Telefax 0 21 04 / 83 38 81

Ein Stolperstein in Süd

Stolpersteine dienen der Erinnerung an die Opfer der Vertreibung und Vernichtung während der Zeit des Nationalsozialismus.

Der Kölner Künstler Gunter Dennig hat auch in Mettmann diese Mahnungen verlegt.

Ein Stolperstein befindet sich vor dem Haus Römerstraße 18.

Hier wird an Johanne Gesink erinnert.

Johanne Gesink wurde am 22. September 1892 in Homberg bei Ratingen geboren. Sie hatte vermutlich eine kaufmännische Ausbildung absolviert und wahrscheinlich in Velbert in einem Einzelhandelsgeschäft gearbeitet.

Sie lebte in Mettmann in der Römerstraße 18.

Sie wurde 1935 festgenommen und nach einem Prozess wegen ihrer Arbeit für die Zeugen Jehovas am 8. August 1935 in Remscheid in Schutzhaft genommen.

Im selben Jahr wurde sie als unerwünschte Person nach Holland ausgewiesen. Dort lebte sie in Rotterdam, wo sie bei Luftangriffen alle Habseligkeiten verlor.

Nach Einmarsch der deutschen Truppen wurde sie 1940 erneut verhaftet und für einige Zeit ins KZ Ravensbrück und später weiter nach Auschwitz gebracht. Im April oder Mai 1943 kam sie in Auschwitz an.

Von dort erhielt ihr Bruder Theodor noch einen Brief von ihr; dann kam aber kein Lebenszeichen mehr.

Es wird berichtet, dass Johanne Gesink im Januar 1945 auf einem der Evakuierungsmärsche von Auschwitz ins Lager Bergen-Belsen an Typhus oder „Entkräftung“ starb.
Johanne Gesink wurde 52 Jahre alt.

Mit freundlicher Genehmigung des Bürgerforums Mettmann übernommen aus der Broschüre „Stolpersteine in Mettmann“.

ACHTUNG!!
Sagen Sie öfter mal NEIN!
Die Polizei im Kreis Mettmann und das Aktionsbündnis Seniorensicherheit informieren:

Es häufen sich die Fälle von dreisten Betrugs- und Diebstahlsversuchen in Mettmann.
Deshalb bittet die Polizei und das ASS um gesteigerte Aufmerksamkeit:

. . . auf der Straße
z.B. Frage nach Wechselgeld

. . . an der Haustüre
z.B. nach einem Glas Waser
z.B. Frage nach Toilettenbenutzung

. . . an der Wohnungstüre
Nutzen Sie Ihre Gegensprechanlage, den Spion
Erwarten Sie wirklich Handwerker?

. . . am Telefon
Überlegen Sie gut, bevor Sie einem vermeintlichen Verwandten antworten.

Sind Sie unsicher? Rufen Sie die Polizei 110

Besuch bei der Kreispolizeibehörde Mettmann

Wir vom Quartier Treff Mettmann Süd hatten am 14. 4. und 21. 4. 2015 die Möglichkeit, die Kreispolizeibehörde Mettmann zu besuchen.

Zunächst wurden wir von Ralf Becker, dem Mitarbeiter für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, empfangen. Nach einer kurzen Einführung im Foyer erklärte uns Herr Becker, welche Abteilungen im Gebäude ihren Sitz haben.

Dies sind die Kreispolizeibehörde, die Kriminaltechnik und die Wache Mettmann.

Eine Besonderheit bei den Kreisen besteht darin, dass es keinen Polizeipräsidenten gibt, sondern der Landrat, hier Thomas Hendele, der Chef ist.

Nur mit diesem Schlüssel kann man den Zellentrakt öffnen!

Danach ging es weiter in den Zellentrakt. Diesen konnten wir nur besichtigen, weil es zu diesem Zeitpunkt keine Insassen gab. In diesem Bereich gibt es unterschiedliche Räume:

- eine Gruppenzelle, in der bei größeren Verhaftungen kurzfristig mehrere Personen untergebracht werden können;
- eine besondere Zelle für gewaltbereite Personen mit der Möglichkeit der Fixierung; des Weiteren mehrere normale Zellen, die alle einfach aber ordentlich ausgestattet sind.

In unmittelbarer Nähe befindet sich der Erkennungsdienst. Hier werden unter anderem Fingerabdrücke genommen und Fotos angefertigt.

Dies geschieht heute alles computergestützt. Herr Becker zeigte uns aber auch die frühere Methode mit Stempelkissen und Walze.

In diesem Raum standen auch einige Paare Turnschuhe. Auf Nachfrage erklärte Herr Becker, dass diese als Ersatz dienen, falls die eigenen Schuhe des Verhafteten für die Spurensicherung benötigt werden.

Herr Becker führte uns dann weiter in den Innenhof, in dem sich auch eine Werkstatt für Fahrzeuge für kleinere Reparaturen befindet.

Dann ging es weiter zum Schießstand, an dem gerade einige Bedienstete mit scharfer Munition ihre Schießübungen absolvierten.

Mit den Aufzug fuhren wir in die 4. Etage, wo uns Herr Detlef Piekny, der Chef der Leitstelle, empfing.

Er führte uns in einen großen Raum, der für Lagebesprechungen u.a. bei Großveranstaltungen genutzt wird.

Dieser Raum ist mit modernster Technik ausgestattet. Hier erzählte uns Herr Piekny auch einige Anekdoten aus seiner langjährigen Tätigkeit. Nebenan befinden sich mehrere Arbeitsplätze der Leitstelle. Dort werden die eingehenden Notrufe angenommen und koordiniert.

Es ist übrigens ein Irrglaube, dass bei unterdrückter Rufnummer diese für die Leitstelle nicht ersichtlich ist. Dieser Mechanismus ist bei der Polizei ausser Kraft gesetzt.

Nach ca. 1 ½ Stunden war die Führung beendet, und wir wurden von den Herren Becker und Piekny verabschiedet.

Die Führung am 14. 4. übernahmen die Herren Christoph Heiserholt und Gerd Hess. Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich für die informativen Führungen.

Hier werden die Verhafteten erkennungsdienstlich behandelt!

Eine Radtour rund um Mettmann-Süd

„Was lange währt wird endlich gut“, so lautet eine alte Volksweisheit. In der Tat hat die Fertigstellung des erneuerten Rad-/Fussweges an der jetzigen B7 Südring, früher K18, schon ziemlich lange gedauert. Ärgerlich war hier, dass der Ausbau im letzten Herbst angefangen wurde und im Winter bis ins späte Frühjahr stillstand.

Dies sehr zum Ärger von Autofahrern (Tempo 50 und Überholverbot) und Fussgängern bzw. Radfahrern. Der fast fertige Weg war monatelang offiziell gesperrt.

Aber nun ist es seit einigen Wochen vollbracht, alles ist fertig und freigegeben, und da liegt es nahe, dort eine Radtour zu unternehmen. Getreu dem Motto, möglichst eine Radtour bergab zu beenden fuhr ich also von der Mozartstraße auf den Gruitener Weg und dort bergauf Richtung Potherbruch.

Dort angekommen, erst mal an der Ampel verschnaufen und den Blick von diesem hochgelegenen Punkt über das Quartier Süd schweifen lassen.

Ich entschied mich, die östliche Runde zu fahren, und bog auf den neuen Radweg an der B7 Südring Richtung Wuppertal ein. Dieser Wegbelag bestand vordem aus Verbundsteinen, und diese waren im Laufe der Jahre doch arg abgesackt, sodass stressfreies Radfahren kaum noch möglich war, Unfallgefahr!

Der erste Eindruck der neu angelegten Trasse war, man rollt einfach super auf dem neuen Belag!

So fuhr ich denn entspannt weiter und hatte mir vorgenommen, auch mal nach links und rechts zu schauen. So fiel mir nach wenigen hundert Metern linker Hand ein kleiner Teich, etwas versteckt hinter Hügeln auf. Ich hielt an und ging hin, ein echtes Biotop tat sich auf mit Fröschen und allerlei anderen Teichbewohnern. Das sieht man als Autofahrer im Vorbeifahren nicht.

Weiter ging die Fahrt vorbei am Benninghof. Kurz danach endet erstmal der separate Fahrradweg, und man biegt in die „Burghardtsheide“ ein, eine kleine Straße mit einigen Wohnhäusern. Dann beginnt wieder der Radweg. Vorbei an schon fast verblühten Rapsfeldern geht der Weg nun etwas bergab und unterquert die B7 an der neu ausgebauten Trasse der zukünftigen Regiobahn-Strecke nach Wuppertal.

Sodann überquert man auf einer etwas in die Jahre gekommenen Holzbrücke diese Bahnstrecke, ich hielt an und schaute auf die Trasse, nun zweigleisig. Das zweite Gleis ist neu gelegt worden. Viele Jahre gab es nur ein Gleis für den Güterverkehr der Kalkwerke.
Das sieht schon gut aus und soll wohl 2017 bis Wuppertal in Betrieb gehen.

Weiter geht die Fahrt über die kleine Straße „Drinhausen“. Hier gab es bis vor einigen Jahren eine nette Gaststätte mit einem sehr schönen Biergarten „Gut Drinhausen“.
Die wurde aber leider geschlossen und abgerissen. Nun steht dort, fast fertig, ein neues Wohnhaus.

Nun stösst der Radweg wieder auf die B7, an der Kreuzung Südring/Elberfelder Str., diese schnell überquert und auf dem rechtsseitigen Radweg vorbei am Industriegebiet, Haus Röttgen und NTN zurück nach Mettmann auf die Flurstraße und dann „bergab“ wieder nach ME-Süd und nach Hause.

Die Tour ist nicht so lang, vielleicht 5 km, aber es gibt viel zu sehen und ein bisschen trampeln muss man auch.

Die Redaktion dankt Herrn Blasberg für diesen Artikel.

Thema: Geschichtenwerkstatt im Quartier

Liebe Interessenten!

Das nächste Treffen :
21. Juli 2015 um 15.00 Uhr

Wir treffen uns im Wintergarten des Altenstifts. Wie sieht die Zukunft der Geschichtenwerkstatt aus?

Welche „versteckten“ Orte in Süd gibt es noch zu entdecken? Kann eine Ausstellung das Ziel unserer Arbeit sein? Wer kennt noch Zeitzeugen?

Welche Möglichkeit der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen gibt es noch? Fragen über Fragen. Lassen Sie uns gemeinsam Antworten finden.

Liebe Grüße
Robert Güde

Treff ME SÜD Punkt

TERMINE

Evangelisches Gemeindehaus, Vogelskamp 120
Telefon 02104 / 16799, Frau Urbani

Gottesdienste
jeweils 1. Sonntag im Monat
11.00 Uhr

Begegnungscafé
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
jeweils von 15.00 bis 17.30 Uhr (ausser Schulferien)

Städt. Kinder- u. Familienzentrum Händelstr. 5-7
Telefon 02104 / 1774658, Frau Haar

Sommerferien vom
20. Juli bis 7. August 2015

Sa.,19. September ***Weltkindertag***
11.00 bis 16.00 Uhr Am Königshof

Caritas Altenstift, Schumannstraße 2-4
Telefon 02104 / 9171647, Frau Bachmann

jeweils 1. Donnerstag im Monat:
10.30 Uhr ***ev. Gottesdienst***

jeweils letzter Donnerstag im Monat:
10.30 Uhr ***Heilige Messe***

GGS Am Neandertal, Gruitener Straße 14
Telefon 02104 / 21668-0, Frau Bryks

Mi.,12. August ***Schulbeginn***
8.00 Uhr

Do.,13. August ***Einschulung der Schulneulinge***
9.00 Uhr Gottesdienst am Vogelskamp

Quartier ,,Treffpunkt Süd“
Telefon 02104 / 917648, R. Güde

Di.,28. Juli ***Treff Süd*** auf dem
15.00 Uhr Spielplatz ,,Am Steinbruch“
(nur bei schönem Wetter)

Mo.,24. August ***Stadtteilkonferenz*** auf dem
11.00 bis 12.00 Uhr Spielplatz ,,Am Steinbruch“

Di.,25. August ***Treff Süd*** im ev. Gemeindehaus
15.00 Uhr Vogelskamp 120

Di.,22. September ***Treff Süd*** im Caritas Altenstift
15.00 Uhr Schumannstraße 2-4

bitte Aushänge beachten

Tagespflege
im Caritas-Altenstift
Wohlfühlen in familiärer Atmosphäre!

Mehr Informationen:
Caritas-Altenstift
Schumannstr. 2-4
40822 Mettmann
✆ **0 21 04 - 91 71 6 29**

REGELMÄSSIGE TERMINE IM QUARTIER

Jeden 4. Dienstag im Monat „Treff Süd“

Den jeweiligen Ort entnehmen Sie bitte den Aushängen im Stadtteil und im Schaukasten an der Mozartstraße.

Jeweils im Caritas Altenstift:
Montag, Mittwoch, Donnerstag
KEGELN im 14tägigen Rhythmus

SKAT alle 14 Tage donnerstags 17.00 Uhr

Spiele-Gruppe jeden 2. Dienstag im Monat 15.00 Uhr

Nordic Walking
siehe Schaukasten
oder Info Telefon: Herr Busch 02104/1762298

Informationen zu allen Gruppen erhalten Sie während unserer Sprechzeiten im Quartierbüro oder unter den angegebenen Mailadressen.

Angelika Newrzella‘s

Friseur-Team

Terminvereinbarung erwünscht

Haydnstraße 3
40822 METTMANN
Tel. 0 21 04 / 1 61 13

Liebe „Südler“

STRICKEN UND HÄKELN

Donnerstag
16. Juli 2015
ab 14 Uhr
in der Cafeteria

Ich freue mich auf euch/Sie
Brigitte Beck

Info: 02104 / 2115666 oder Handy 0175 / 5149319
e-mail: beck.brigitte@gmail.com

Ausflugstipp

Ihr Tag im Waldkletterpark Velbert-Langenberg
Die Nummer 1 im Ruhrgebiet und NRW

Willkommen im bekanntesten Waldkletterpark Deutschlands. Jedes Jahr berichten TV-Teams aus ganz Deutschland über uns, Zehntausende Menschen erleben darüber hinaus ihr ganz persönliches und aufregendes Waldabenteuer am Bismarckturm in Velbert-Langenberg. Ein riesiges Waldareal von 5 Hektar, mehr als 70 Kletterherausforderungen für Groß und Klein, 8 Riesenseilrutschen und die weltweit modernsten Sicherheitsstandards - das sind nur einige von vielen Faktoren für unseren nachhaltigen Erfolg.

Öffnungszeiten 2015: 21. März bis 1. November
Buchungshotline: 0221-168042-0
email: info@wald-abenteuer.de

Portrait Frau Katharina Urbani

Küsterin und Hausmeisterin ev. Gemeindehaus Vogelskamp 120

Frau Urbani kam 1990 mit Ihrer Familie aus Siebenbürgen nach Deutschland und „strandete“ in Mettmann.

Sie sagt: ,,Mettmann hat mir sofort gefallen.“ So war schnell klar: Hier möchte ich bleiben.

Dass mittlerweile ca. 20 Verwandte in Mettmann und der näheren Umgebung leben, hat den damaligen Entschluss bestätigt.

Nach verschiedenen beruflichen Stationen bewarb sich die gelernte Schneiderin um die Stelle als Küsterin und Hausmeisterin für die evangelische Gemeinde in Mettmann Süd.

Dieses Jahr ist sie schon 22 Jahre für die „technische“ Vorbereitung (stehen genug Stühle? funktioniert das Mikrophon? etc.) der Gottesdienste und anderer Veranstaltungen verantwortlich; auch als Hausmeisterin ist sie gefordert.

Kaffee kochen, putzen, Gartenarbeit, mal eine Glühlampe austauschen - all dies zählt zu ihren Aufgaben.

Frau Urbani meint: „Das schaffe ich mit 30 Std. Arbeitszeit, Engagement und mit Liebe zu den Menschen und der Sache.“

Für den Ausgleich sorgen die Familie und die Musik, mit Vorliebe Volkslieder und klassische Werke.

Die Sache der Evangelischen Kirche war ihr schon in die Wiege gelegt.

Mutter Küsterin in der Heimat – Vater Presbyter in der örtlichen Gemeinde: Sie ist quasi in der Kirche aufgewachsen.

Zum 1. Oktober 2016 geht es in den Ruhestand. Sie möchte (gemeinsam mit Ihrem Mann) gesund bleiben, viel reisen, und dann sind da ja auch noch 4 Enkelkinder.

Aber irgendwie will Frau Urbani auch noch ehrenamtlich mit der Kirche verbunden bleiben.

In all den Jahren hat Frau Urbani zusammen mit den Pfarrern und den in der Gemeinde aktiven BürgerInnen einige Veranstaltungen organisiert, die mittlerweile zum festen Bestandteil der Gemeinde gehören.

Es gibt immer wieder Kunstausstellungen (O-Ton: an diese Wände gehören Bilder, auch wenn sie mir nicht immer gefallen).

Das Begegnungscafé, der Winterspielplatz der Spielplatzpaten oder das Mitbring-Frühstück im Quartier sind nicht mehr wegzudenken.

Diese Veranstaltungen werden uns hoffentlich auch nach Frau Urbanis Pensionierung erhalten bleiben.

Was dann fehlen wird, ist eine Mitbürgerin, die mit offenem Herzen zuhört und weiterhilft.

Dr.Dr. Frank Breil

Mund - Kiefer - Gesichtschirurgische Praxis • Dr. Dr. Frank Breil • MKG

- Implantologie
- Kinderzahnheilkunde
- Ambulantes Operieren
- Ästhetische-Gesichtschirurgie
- Falten- Behandlung Botox, Vistabel®

Mund-, Kiefer- & Gesichtschirurgie
Bahnstr. 59 • 40822 Mettmann • Tel. 02104 / 801 801

mobiler Service
Katjas Nail-Design
Katja Ovejero-Yeste . Mozartstr. 73 . 40822 Mettmann . Tel. 0157 34 76 19 22
katjasnaildesign@t-online.de . katjasnaildesign.de . Termine nach Vereinbarung

Praxis für ERGOTHERAPIE BARTEL
Einzel- und Gruppentherapie
Hausbesuche • Alle Kassen und Privat
Talstraße 3
40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 / 28 62 80
www.ergotherapie-mettmann.de

BILDERRÄTSEL

Was ist das und wo findet man es?

Lösung bitte bis zum 4. August 2015
Tel. 02104 / 9171648 *oder per e-mail:*
robert.guede@caritas-altenstift-me.de *abgeben.*

Unter den richtigen Antworten verlosen wir:

3 x 1 Gutschein für
1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen

Lösung Ausgabe 2:
Spielplatz Am Steinbruch

mbv

Neanderstr. 103 - 40822 Mettmann
Tel.02104-9791-0 - info@mbv-bau-betreuung.de

Seniorenwohnungen mit Service
„CASA COLORI"
Breslauerstrasse 1e

Ab Frühjahr 2015

- seniorengerechte 2-3 Zimmerwohnungen
- Wohnpflegegemeinschaften
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- in Kooperation mit Integritas

Unsere Sponsoren:

caritas

Wir haben Platz für Sie!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Offset Druck · Digital Druck · Satz Studio
Druckerei Waßer

Impressum:
Verantwortlich für den Inhalt ist:
Roland Spazier

Ansprechpartner:
Robert Güde
Tel. 02104 / 9171648
robert.guede@caritas-altenstift-me.de

Redaktionsteam:
Robert Güde, Brigitte Beck, Annegret Gaertner, Johannes Otto

Layout & Logo:
Brigitte Beck, Sarah Beck